Hemsbach

Bewegungs- und Begegnungsanlage

alla hopp!
Jetzt kommt Bewegung rein...

SCHELHORN LANDSCHAFTSARCHITEKTUR

18 Generationsübergreifende Bewegungs- und Begegnungsräume - Grundqualitäten

alla hopp!
Jetzt kommt Bewegung rein...

(1) Ort als Marke

Regionale Bedeutung der alla hopp!-Anlage, als solche in der Metropolregion Rhein-Neckar erkennbar

Beispiel

(2) Der Bewegungs- und Begegnungsraum als Garten

Bespielbare alla hopp!-Anlage, alle Elemente sind im weitesten Sinn durch "sich bewegen" generationsübergreifend bespielbar

(3) Öffentliche Erschließung

Aufgabe der Kommunen, ggf. des Vorhabenträgers

(4) Bewegung + Motorik

Generationenübergreifendes Leitthema der alla hopp!-Anlage, für alle Module relevant

(5) Eingang/Übergänge

Eingangsbereich als Treffpunkt, bespielbar, bewegungsfördernd, Infotafel/Orientierung/Litfasssäule

Beispiele

(6) Zugänglichkeit (barrierearm)

Erreichbarkeit für alle Menschen mit und ohne Handicap

(7) Einfriedung

Nach Möglichkeit offen, naturnahe Übergänge und transparente Einfriedungen

Beispiele

(8) Vorhandene Elemente ergänzen

Sensibler Umgang mit Bestand, auf Nutzbarkeit prüfen: Beläge, Vegetation, Einrichtungen wie Mauern, Topographie, fantasievolle Integration prüfen

(9) Menschen vor Ort integrieren/beteiligen

Beteiligungsstrategien, Grundelemente: Generationendialog, bei Jugendprojekten Interviews, kleine themengebundene Workshops mit Kindern bei

Realisierung angestrebt, alla hopp!-Planungswerkstätten

(10) Jugend: Gruppen/Akteure vor Ort eruieren

Überprüfen spezieller Angebote, Treffpunkte mit Bewegungscharakter, Sonderthemen wie Skaten, Dirtbike, Streetball, etc. Grundsätzlich Beteiligung von

Jugendlichen
Beispiel

(11) Barrierearme Angebote

Bei jeder alla hopp!-Anlage zu überprüfen, jedoch immer: barrierearme Zugänglichkeit bei Wasser-Sand-Spiel, mind. eine Schaukel mit Spezialsitzen, rollstuhlgerechtes Trampolin, Karussell, Wege - wenn möglich - rollstuhlgerecht, usw.

(12) Natur erleben/kennen lernen

Ansprache und Stimullerung der Sinne, Naturnähe für jede Anlage bestimmen, Natur schaffen, ergänzende Elemente wie z.B. Insektenhotel, je nach Möglichkeiten vor Ort

(13) Vegetation/Pflanzung

Verwendung von Leitbäumen/Leitgehölzen, raumbildende Pflanzinseln, Strauchrosen (öfterblühend - als sinnlich aktivierendes Pflanzenelement)

(14) Kreativität, Bewegung und Spiel als Experiment

Philosophie der alla hopp!-Anlagen themenübergreifend und raumübergreifend

(15) Endlose Rundwege

Wege als Spielraum

Beispiele

(16) Sand-Wasser-Spielbereich

Experimentieren, sinnlicher, ursprünglicher Spielort

(17) Wetterunabhängiges Spielen / Pavillon

Grundqualität, Pavillon als Spielort,Treffpunkt, Aufenthaltsraum, gesetzt im Kinderspielbereich für die Jüngsten

Beispiele

(18) Bewegungsobjekte

Gesetzte Elemente: Karussell, Schaukelgarten als solitären Bereich, Bodentrampolin, Mikadowald

Mikadowald

Trampolin

(19) Sport- und Bewegungsparcours

1) landschaftlich eingegliedert, Elemente mit umgebender Raumqualität schaffen
2) Schatten anbieten
3) einheitliches Corporate
4) geeignete Information

(20) Abenteuer Klettern

Bewegen ist ein Abenteuer

Beispiele

(21) Oasen: Ruhe, Rückzug

Kleinräume zum Verweilen - nicht nur Bänke

Beispiel

(22) Verweilobjekte definieren

Altersgerecht, Berücksichtigung sozialer Aspekte, Verweilen auch mit Spaßfaktor, Sitzen + Verweilen als Marke, multifunktionale Verweilorte

Raumelbank

Federbank

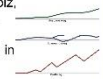
(23) Sonderelemente

z.B. Pergola: je nach Anlage, aber Entwicklung einer Standardpergola

Beispiele

(24) Spielfeldbelag Farbe + Fallschutzmaterial gleich

Kunststoff, Holz, Sand, Wege, Materialienbelag, Wellen in Beton



Beispiele

(25) Medien: Strom, Wasser, Beleuchtung

Grundqualität, Bestandteil der alla hopp!-Anlage, Projektorientiert im Einzelfall festzulegen, Sicherheitsbeleuchtung, Eingänge beleuchten

Trinkwassersäule

Stromsäule

(26) Sanitäre Anlagen

Grundqualität der alla hopp!-Anlagen - möglichst immer, ggf. vorhandene Anlagen in der Nähe nutzen

(27) Freier Platz
OPTION

Zentraler Platz, Infopunkt, Infos zu alla hopp!

Beispiele

(28) Ausgabe von Spielmaterial
OPTION

In Verbindung mit dem Pavillion

Beispiele

(29) Betreuung (teilweise)

Wird empfohlen, evtl. offene Jugendarbeit vor Ort, Patenschaften, Vereine, Initiativen

(30) Gesetzte Elemente

Sind vor allem, bewegter Eingang, Litfasssäule/Infotafel/Schirm, Pavillon, Verweilobjekte mit Spaßfaktor, nicht nur Bänke, Bewegungsobjekte, Pergola, Trinkwassersäule, usw.

(31) 3 bis 4 Module

1) Bewegungsparcours für Jedermann
2) Kinderspielraum für die Jüngsten - bei jedem Wetter
3) Naturnaher Spiel- und Bewegungsraum für Schulkinder
4) Option: Bewegungsplatz für jugendliche Sportler

(32) alla hopp!

"Die neue Förderaktion soll den Menschen in der Metropolregion Rhein-Neckar generationsübergreifend viel Freude bereiten"

(Dietmar Hopp)

Gestaltungselemente der Bewegungs- & Begegnungsräume

Anhang zu Modul 1

Grundsätze zu Modul 1:
Die Pflanzenverwendung unterscheidet sich zum übrigen Park (überwiegend naturnah, Landschaftsschutzgehölze, pflegeleicht).
Die Pflanzflächen dienen einer transparenten Abstimmung der Elemente. Es entsteht immer ein eigener Spiel- und Bewegungspunkt, jedoch müssen Blickachsen möglich sein, um von einen zum anderen Gerät zu gelangen. Als Pflanzen bieten sich, pflegeleichte Gräser 30 - 150 cm, schmuckhafte Leitgehölze und ein Gerüst von Bäumen an. Es besteht Einigkeit in jeder Anlage, innerhalb von Modul 1, rote Strauchrosen zu verwenden.
Unter den meisten Geräten muss eine befestigte Fläche realisiert sein. Verwendung finden unter anderem Drainasphalt, Drainkunststoff, TerraWay oder Ähnliches. Es kann auch ein homogener, glatter Plattenbelag Verwendung finden. Es ist darauf zu achten, dass der Belag möglichst homogen ist, mit einem geringstmöglichen Fugenanteil. In Sonderfällen können auch mal Gummirasenwabenmatten verwendet werden.

Standorte der Elemente:
Diese sind hinsichtlich ihres therapeutischen Anspruchs `sortiert´, siehe Beispielplan. Einige Elemente, die in Gruppen (Familien) bespielt werden, wie z.B. das Zielwerfen, sollten am Wegesrand platziert werden und nicht direkt im Modul 1, jedoch in unmittelbarer Nähe, um auf dem Weg dahin eine spielerische Wegeführung zu ermöglichen.
Im Bedarfsfall sind schattenspendende Elemente zu verwenden.
Sitz- und Verweilmöglichkeiten, durchaus mit einem Tisch, sind behutsam zu integrieren.

Gestaltungselemente der Bewegungs- & Begegnungsräume

Modul 1 Sport- und Bewegungsparcours

Zielwerfen

Beschreibung:
Bei diesem Gerät werden der Nacken, die Arme, die Schultern, die Hände inkl. der Gelenke, die Beine und das Gesäß eingesetzt. Besonders geeignet für Koordinationsübungen, zur Stabilisierung der Körpermitte. Mit hohem sozialen Aufforderungscharakter.

Herstellerangaben:
Firma: Play-Parc Allwetter-Freizeitanlagenbau GmbH
Teutonia 9
D-34439 Willebadessen
Ansprechpartner: Steffen Strasser
Tel.: +49 (0) 5642-709-01
E-Mail: strasser@playparc.de

Einkaufspreis ohne Montage/Lieferung:
5.391,00 € (netto)

Grundriss o.M.

Ausführungsbeispiel (© Play-Parc)

Wackelplatte

Beschreibung:
Die Wackelplatte kann zur Aufwärmung und Dehnung genutzt werden, verbessert die Balance sowie die Motorik. Bei diesem Gerät wird der gesamte Körper mobilisiert, schult und stärkt die Balance. Viele variable Übungen, stärkt vor allem Bänder und Sehnen in den Fußgelenken.

Herstellerangaben:
Firma: Play-Parc Allwetter-Freizeitanlagenbau GmbH
Teutonia 9
D-34439 Willebadessen
Ansprechpartner: Steffen Strasser
Tel.: +49 (0) 5642-709-01
E-Mail: strasser@playparc.de

Einkaufspreis ohne Montage/Lieferung:
1.791,00 € (netto)

Grundriss o.M.

Ausführungsbeispiel (© Play-Parc)

Modul 2

Modul 2

Modul 3

Gestaltungselemente der Bewegungs- & Begegnungsräume

Forscherelemente

Streifenspiegel

Beschreibung:
Das eigene Spiegelbild wird durch die Lücken zwischen den Spiegelstreifen so unterbrochen, dass man sich mit den Augen des Gegenübers betrachten kann.
Verwirrendes Sinnspiel, Phänomen surrealer Entdeckung.

Herstellerangaben:
Firma: Richter Spielgeräte GmbH
Simsseestr. 29
D-83112 Frasdorf
Ansprechpartner: Steffi Dirsch
Tel.: +49 (0) 805217980

Einkaufspreis ohne Montage/Lieferung:
4.811,- € (netto)

Ausführungsbeispiel Streifenspiegel (© Richter)

Optische Drehscheibe

Beschreibung:
Durch das Drehen der Scheiben wird eine optische Täuschung erzeugt. So vermischen sich die Farben der farbigen Drehscheibe bei langsamen Drehen. Der sich drehende Kreisel erscheint dann in Farben von Grün bis Türkis und verändert seine Farbe nach Orange bis zu den Komplementärfarben.

Herstellerangaben:
Firma: Richter Spielgeräte GmbH
Simsseestr. 29
D-83112 Frasdorf
Ansprechpartner: Steffi Dirsch
Tel.: +49 (0) 805217980

Einkaufspreis ohne Montage/
Lieferung:
2.818,- € (netto)

Ausführungsbeispiel Streifenspiegel (© Richter)

Minkadowald

Fotos

Pavillon und WC

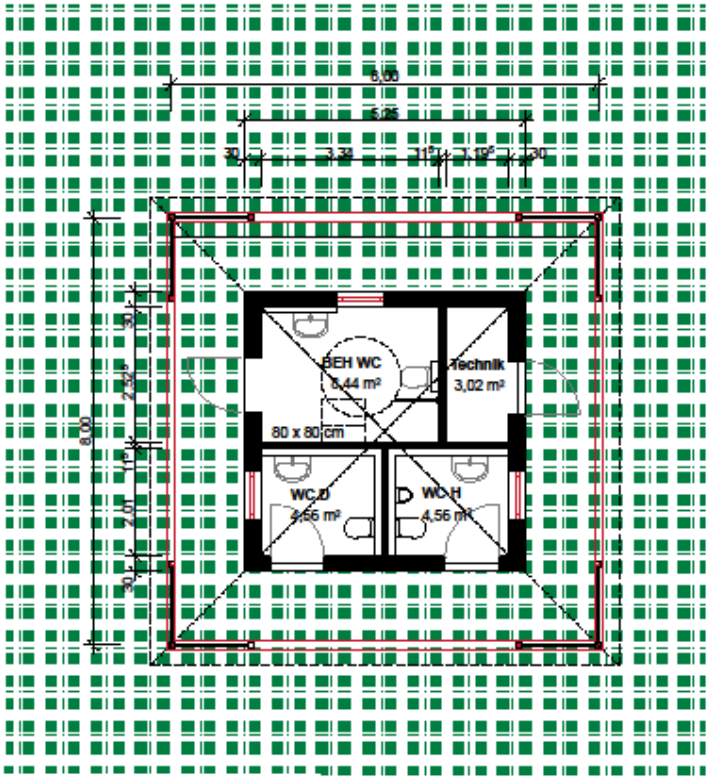
VORFELDER

Architekten- und Planungsgesellschaft mbH

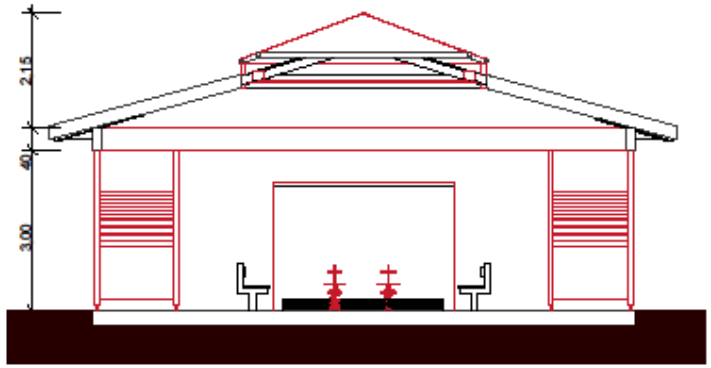
F 18 , Pavillon

10 - GR WC

04.06.2014



WC Anlage



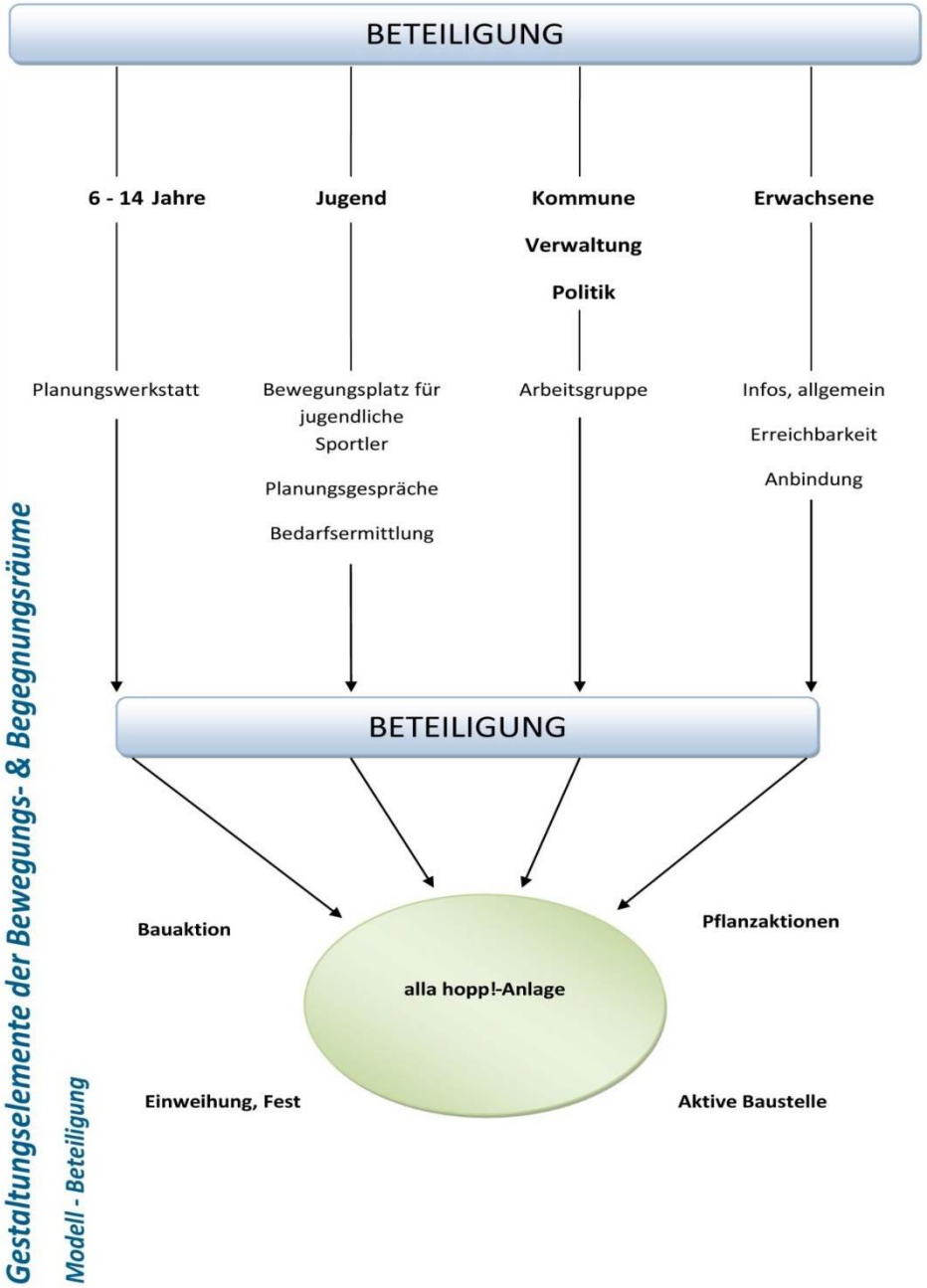
Schnitt Pavillon 10 x 10 m

alla hopp!

Jetzt kommt Bewegung rein...

SCHELHORN LANDSCHAFTSARCHITEKTUR

Beteiligung



Pilot Schwetzingen - Entwurf

M. 1:200

LEGENDE

FITNESSPARCOURS

1. Station Balancierstrecke - (Playparc)
2. Pedalostrecke - (Playparc)
3. Zielwerfen (Playparc)
4. Hangelbogen (Emsland)
5. Power Push (Art Outside)
6. Wackel Plattform (Emsland)
7. Wackelplatte (Playparc)
8. Doppel-Walker (HAGS)
9. Parallel Rails (HAGS)
10. Armzug, Liegestütz (Playfit)
11. Bauch- und Rücken (Playfit)
12. Schwinger (Seite), Hüftschwung (HAGS)
13. Back-Gym (Erlau AG)
14. MobiGym (Erlau AG)
15. RotoGym (Erlau AG)
16. Rudergerät (Playfit)
17. Stepper
18. Heisser Draht
19. Sprungkraft

Änderungen

Schelhorn Landschaftsarchitektur

Pilot Schwetzingen 410

Entwurf 3.1

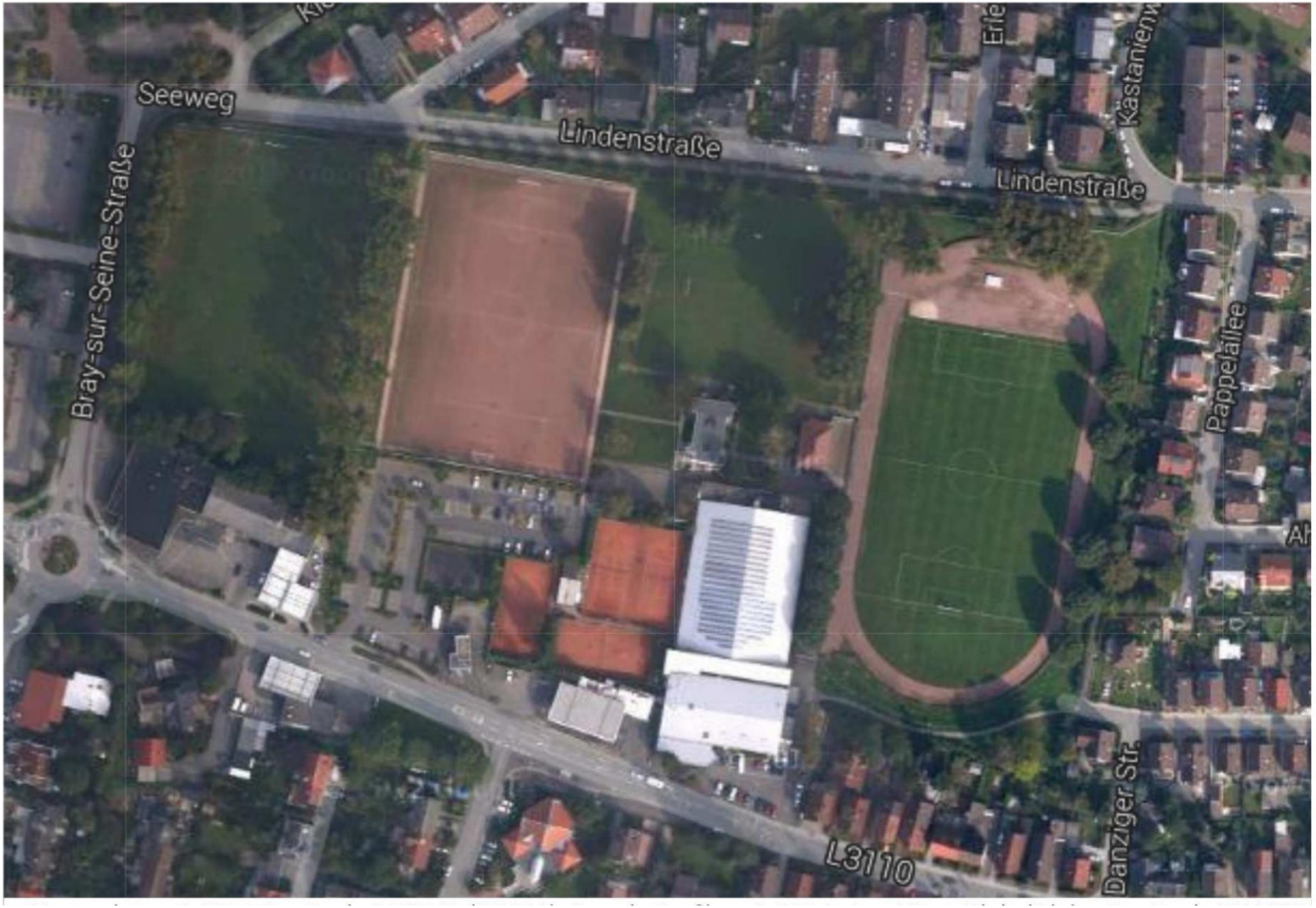
M 1:200

15. Juni 2014

alla hopp! Jetzt kommt Bewegung rein...

SCHELHORN LANDSCHAFTSARCHITEKTUR

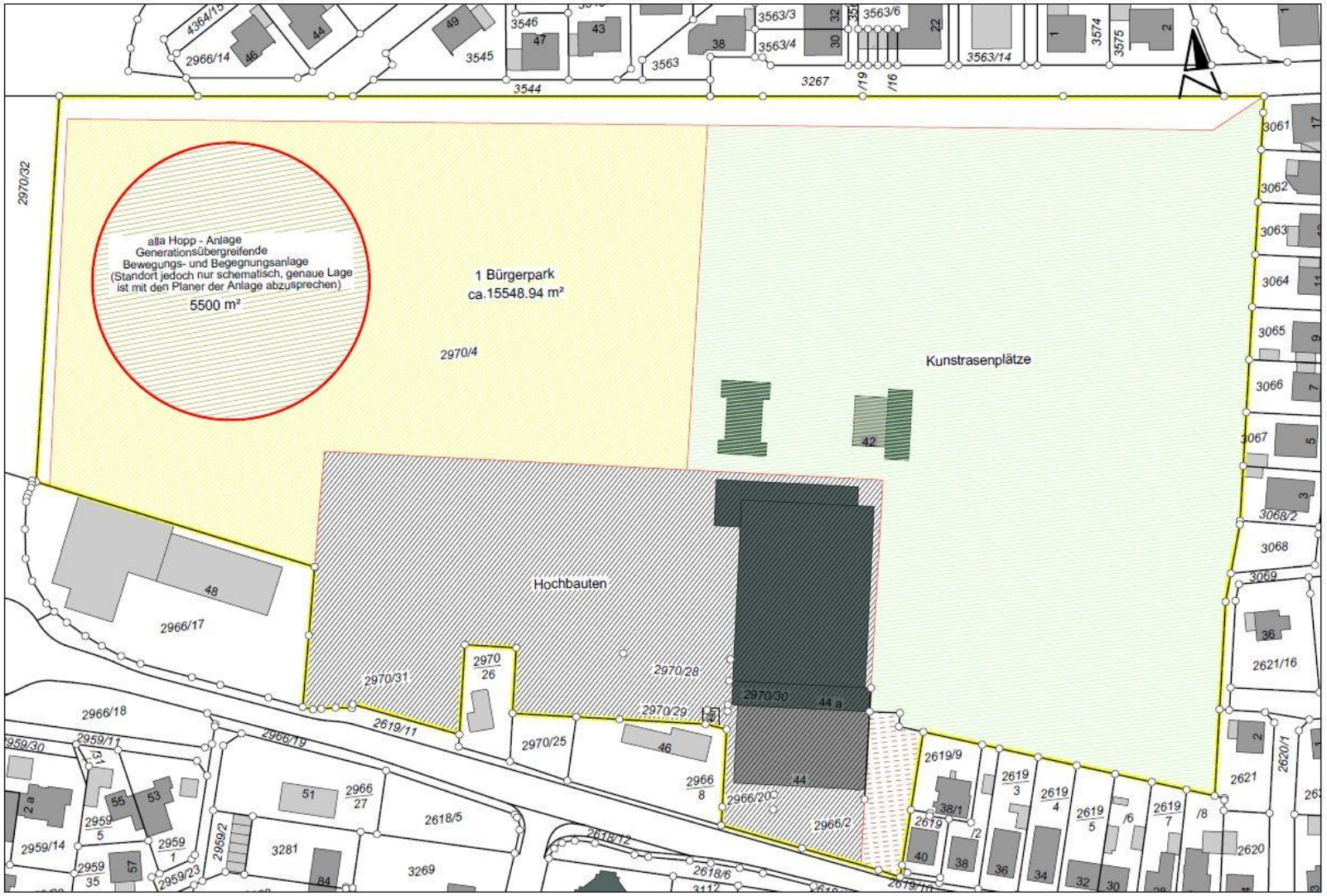
Hemsbach



alla hopp!
Jetzt kommt Bewegung rein...

SCHELHORN LANDSCHAFTSARCHITEKTUR

Hemsbach



alla hopp!
Jetzt kommt Bewegung rein...

SCHELHORN LANDSCHAFTSARCHITEKTUR